Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 26

Artikel: Das Landesmuseum
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429931

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N°. 26. 27. Juni.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

Abonnementsbedingungen.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Abonnements-Einladung.

Der „**Nebelspalter**" ladet für das kommende zweite Semester zum **Abonnement** Jedermann gebührend ein!

Er wird fortfahren, mit reichen **Illustrationen** und prächtigen **Monats-Farbenbildern** die schweizerische und die auswärtige Politik in humoristisch-satyrischer Weise zu beleuchten und daneben auch, wie bisanhin, dem Volks- und Gesellschaftshumor einen reichlichen Platz einräumen.

Dem 600jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft, welches Anfang August das ganze Schweizerland festlich feiert, widmet er ein prachtvolles,

4 Seiten großes Festblatt in 8—10 Farben,

das von unsern vorzüglichsten Künstlern gezeichnet, als die schönste und sprechendste Erinnerung an das patriotische Fest bleibenden Werth behalten wird.

Wir geben dieses Blatt, das einen Verkaufswerth von wenigstens **8—10 Fr.** repräsentirt, **allen unsern Abonnenten gratis**, auch denjenigen, welche für das neue Semester eintreten, sowie den Saison-Abonnenten.

Abonnements à 5 Fr. 50 per 6 Monate und **Saison-Abonnements à 5 Fr.** nehmen alle **Postbureaux** und **Buchhandlungen** entgegen, sowie die sich bestens empfehlende

Expedition des „Nebelspalter",
Centralhof 14, **Zürich.**

Das Landesmuseum.

Nun schaut, ihr schnöden Zweifler, schaut hin und zweifelt nicht,
Steigt euch denn jetzt die Röthe der Scham nicht ins Gesicht?
Wie, glaubtet in der That ihr, daß der Museumsstreit
Noch länger dauern werde in alle Ewigkeit?
Daß in den Testamenten die Herr'n vom hohen Rath
Vermachten ihren Kindern die staunenswerthe That?

Und glaubtet ihr denn wirklich, es käme noch dahin,
Daß jede Stadt sich baute ein Haus nach ihrem Sinn
Und als des Lands Museum es priese für und für?
Hinweg die schnöden Zweifler, man setz' sie vor die Thür'!
Gesprochen ist der Wahrspruch, in Zürich wird es steh'n,
Mög' einer frohen Zukunft es nun entgegengeh'n!